

Über uns

Die Konzeption und Entwicklung dieses Internetportals erfolgte durch eine multidisziplinäre Expertengruppe, die 2016 aus dem Pfizer-Patienten-Dialog entstanden ist, um gemeinsam neue Lösungen für Patienteninformation und -unterstützung zu entwickeln.

Unser Hintergrund

Zu den beteiligten Experten gehören Vertreter von Patientenorganisationen sowie medizinisch-rehabilitativen Einrichtungen mit langjähriger Expertise in verschiedenen Indikationsgebieten, IT-Spezialisten, Herausgeber und Entwickler von Gesundheitsmedien sowie Pfizer-Mitarbeiter, die ihre Erfahrungen aus bereits realisierten Projekten für und mit Patienten einbringen. Das Experten-Board repräsentiert ein breites Kompetenzspektrum aus Gesundheitswesen, Patientenarbeit, Wirtschaft, Kommunikation und IT. Viele der beteiligten Experten verfügen zudem über ein breites persönliches Erfahrungswissen als Patienten. Wir nutzen unsere Vielfalt an Kompetenzen und Erfahrungen, um digitale Chancen zu ergreifen und innovative Wege zu gehen. So finden wir gemeinsam ganzheitliche neue Lösungen, die Patienten dabei unterstützen, ihre Krankheits- und Lebenssituation besser zu bewältigen.

Beteiligt sind folgende Patienten-Experten und Vertreter folgender Organisationen und Publikationen:

- Barbara Baysal (Bundesverband Selbsthilfe Lungenkrebs e.V., Lungenkrebs Selbsthilfe Berlin e.V.)
- Berit Eberhardt (Patient Advocate Nierenkrebs)
- Catrin Ender (LAM Selbsthilfe Deutschland e.V.)
- Claus Feucht (Stiftung Leben mit Krebs)
- Gabriele Gründl (Deutsche Selbsthilfe Angeborene Immundefekte e.V. (dsai))
- Renate Haidinger (Brustkrebs Deutschland e.V.)
- Uta Obst (Deutsche Schmerzliga e.V.)
- Peter Oestreicher (Deutsche Hämophiliegesellschaft e.V. (DHG))
- Christian Schepperle (Interessengemeinschaft Hämophiler e.V. (IGH))
- Doris C. Schmitt (Expertin Arzt-Patienten-Kommunikation)
- Eva Schumacher-Wulf (Mamma Mia! Das Brustkrebsmagazin)
- Roland Straube (Patientenverband Familiäre Amyloid Polyneuropathie e.V. (FAP) – Selbsthilfegruppe für ATTR-Amyloidose)
- Marco Vollers (Neurologisches Rehabilitationszentrum Friedehorst, Schlaganfall-Kinderlotse)
- Susanne Wüste (Deutsche Schmerzliga e.V.)

Unser Projekt

In einem ersten gemeinsamen Pilotprojekt haben wir eine digitale Serviceplattform entwickelt, die für Patienten und Angehörige qualitätsgeprüfte Informationen und Patientenpfade bietet. Durch eine übersichtliche Struktur mit Fragen, Antworten und weiterführenden Links finden Betroffene schnell die Informationen, die sie brauchen. Das Besondere daran: Durch die Entwicklung von persönlichen „Patientenpfaden“ bekommen sie zusätzlich eine individuelle Hilfe für den Umgang mit ihrer Erkrankung.

Der Patientenpfad hilft ihnen zu begreifen, welche Optionen sie haben und was sie selbst tun können, um stabil zu bleiben. So hilft die Plattform betroffenen Menschen und deren Angehörigen/Begleiter, besser mit der neuen Situation, ihren eigenen Emotionen und der Fülle an Informationen umzugehen und selbstbestimmt notwendige Entscheidungen treffen. Die auf www.hilfueermich.de angebotene Information dient zur Unterstützung und nicht als Ersatz der Beziehung zwischen dem Patient/Webseitenbesucher und seinem Arzt.

Unsere Partner

An der Entwicklung und Gestaltung dieses Internetportals sind Spezialisten aus unterschiedlichen medizinischen Fachrichtungen sowie aus dem sozialrechtlichen Bereich beteiligt. Unsere Partner begleiten das Projekt als Berater im Expertenbeirat und tragen mit ihrer fachlichen Expertise zur Qualität der Informationen bei:

- Prof. Dr. med. Ralf Baron (Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Kiel)
- Dr. med. Katrin Bothe (imland Klinik, Rendsburg)
- Dr. med. Nikolaj Frost (Charité – Universitätsmedizin, Berlin)
- Prof. Dr. med. Viktor Grünwald (Universitätsklinikum Essen)
- Petra Hartmann (CED-Nurse, Fachgesellschaft für Assistenzpersonal – Chronisch entzündliche Darmerkrankungen e.V., Minden)
- Prof. Dr. med. Karl Georg Häusler (Universitätsklinikum Würzburg)
- Prof. Dr. med. Gerd Horneff (Asklepios Kinderklinik Sankt Augustin)
- Prof. Dr. med. Christian Jackisch (Sana Klinikum, Offenbach)
- Prof. Dr. med. Wolfgang Janni (Universitätsklinikum Ulm)
- Dr. med. Uwe Junker (Sana-Klinikum Remscheid, Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität zu Köln)
- Dr. med. Christine Klapp (Charité – Universitätsmedizin, Berlin)
- Prof. Dr. phil. Peter Lenninger (Katholische Stiftungshochschule, München)
- Prof. Dr. med. Diana Lüftner (Charité – Universitätsmedizin, Berlin)
- Prof. Dr. Denis Poddubnyy (Charité – Universitätsmedizin, Berlin)
- Martina Rettig (Fachkrankenschwester für Anästhesie- und Intensivpflege, Pain Nurse, Clemenshospital Münster)



- Meike Schoeler (Rechtsanwältin, Fritzlar)
- Dr. med. Michael Schenk (Schmerzklinik Berlin)
- Prof. Dr. med. Christian Schumann (Klinikverbund Kempten-Oberallgäu)
- Prof. Dr. med. Michael Staehler (Klinikum der Universität München)
- Prof. Dr. med. Hans-Michael Steffen (Universitätsklinikum Köln)
- Prof. Dr. med. Elisabeth Steinhagen-Thiessen (Charité – Universitätsmedizin, Berlin)
- Dr. med. Michael Überall (Deutsche Schmerzliga e.V., Institut für Neurowissenschaften, Algesiologie und Pädiatrie, Nürnberg)
- Prof. Dr. med. Hubert Wirtz (Universitätsklinikum Leipzig)

„Hilfe für mich“ – eine Initiative aus dem Pfizer-Patienten-Dialog

Die Initiative für die Entwicklung des Internetportals „Hilfe für mich“ entstand im Rahmen des Pfizer-Patienten-Dialogs als Ergebnis eines intensiven Austauschs, an dem sich Patienten-Experten und Vertreter von Patientenorganisationen aus verschiedenen Indikationsgebieten ebenso beteiligt haben wie Pfizer-Mitarbeiter.

Mit dem Pfizer-Patienten-Dialog hat das Unternehmen Pfizer bereits 2002 ein Forum geschaffen, das eine Möglichkeit zum Austausch und zur Entwicklung von gemeinsamen Projekten mit Patientenorganisationen bietet. Rund 100 Vertreter unterschiedlicher Patientenorganisationen beteiligen sich jedes Jahr und repräsentieren ein breites Spektrum an medizinischen Fachrichtungen und gesellschaftlichen Gruppen.

Pfizer unterstützt die Vernetzung von Patientenorganisationen und fördert neue Kontakte und Verbindungen, um gemeinsame Projekte auf den Weg zu bringen. Zahlreiche Projekte und Programme wurden bereits durch den Pfizer-Patienten-Dialog ermöglicht und von Pfizer in ihrer Entwicklung unterstützt, wobei die inhaltliche Ausgestaltung durch die beteiligten Patientenvertreter erfolgt.

Von Anfang an gehörten Aufklärung und Information für Patienten zu den zentralen Themen des Pfizer-Patienten-Dialogs. Vor diesem Hintergrund entstand im Sommer 2016 die Initiative für die Entwicklung des neuen Internetportals www.hilfekuermich.de, das Patienten dabei unterstützt, ihren Alltag mit der Erkrankung selbstbestimmt zu gestalten und ihre komplexe Krankheits- und Lebenssituation besser zu bewältigen.